

Beschlussvorlage

Sachgebiet 81.2

Aktenzeichen: 81

Vorlage Nr.: BV/0099/2012

Vorlage für die Sitzung		
Betriebsausschuss	15.11.2012	öffentlich
Rat	26.11.2012	öffentlich

Beratungsgegenstand: **Feststellung des Jahresabschlusses 2011, die Verwendung des Jahresgewinns und die Entlastung der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses**

Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen:

Haushaltmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung:
Keine

1. Beschlussvorschlag:

a.) *in eigener Zuständigkeit*

Der Betriebsleitung wird gemäß § 5 Abs. 5 Eigenbetriebsverordnung für das Jahr 2011 Entlastung erteilt.

b.) *als Empfehlung an den Rat*

Dem Betriebsausschuss wird, unter dem Vorbehalt, dass die Gemeindeprüfungsanstalt NRW den nach § 106 GO NRW vorgeschriebenen Prüfungsvermerk ohne Einwendungen verfügt, Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss 2011 des Wasserwerkes der Stadt Rheinbach wird gemäß § 4 c) der Eigenbetriebsverordnung mit einem Gewinn von 90.187,35 EUR festgestellt. Der Jahresgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

2. Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:

- a.) Mit dem Gesetz über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (NKFG NRW vom 16.11.2004, in Kraft getreten am 01.01.2005) wurde auch die Eigenbetriebsverordnung (EigVO) neu gefasst. Seit dem 1. Januar 2006 findet die neue Fassung der Eigenbetriebsverordnung für das Wasserwerk der Stadt Rheinbach Anwendung. Gemäß § 5 Abs. 5 dieser Vorschrift entscheidet nunmehr der Betriebsausschuss auch über die Entlastung der Betriebsleitung.

Auf den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 des Wasserwerkes durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Dornbach & Partner GmbH, der allen

Ratsmitgliedern sowie allen Mitgliedern des Betriebsausschusses zugeleitet wurde, wird Bezug genommen.

Der Jahresabschluss für das Jahr 2011 wurde unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt.

Für das Jahr 2011 wurde im vorliegenden Bericht, wie auch schon im Vorjahr, eine erweiterte Abschlussprüfung und Berichterstattung durchgeführt. Der Fragenkatalog in der Anlage 7 des Jahresabschlußberichtes gibt Hinweise auf diese erweiterte Prüfung und Berichtserstattung.

- b.) Gemäß § 4 c) der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) hat der Rat den Jahresabschluss festzustellen und über die Verwendung des Jahresgewinns zu entscheiden.

Dies soll in der Regel innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres erfolgen (§ 26 Abs. 3 EigVO).

Im Rahmen der Neufassung der Eigenbetriebsverordnung (s.o.) wurde der § 4 c) erweitert. Nun muss auch die Entlastung des Betriebsausschusses durch den Rat erfolgen.

Der Prüfbericht wurde der Gemeindeprüfungsanstalt zur Erteilung des vorgeschriebenen Prüfungsvermerkes vorgelegt. Dieser liegt noch nicht vor. Daher wurde im Beschlussvorschlag ein entsprechender Vorbehalt aufgenommen.

- c.) Nachfolgend wird die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2011 in vereinfachter Form schematisch dargestellt sowie auf die grundlegenden Aussagen des Prüfberichtes eingegangen.

Jahresabschluss

Die folgende vereinfachte Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung 2011 verdeutlicht die Zusammensetzung des Jahresabschlusses (vgl. Anlage I S.2 des Jahresabschlussberichtes).

	2011		2010	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		2.583.091,82		2.548.544,54
2. andere aktivierte Eigenleistungen		47.051,87		56.893,75
3. sonstige betriebliche Erträge		42.949,88		38.163,65
4. a) Materialaufwand	1.010.833,57		1.017.954,79	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	180.034,89		184.033,12	
5. Personalaufwand	553.244,00		514.603,17	
6. Abschreibungen	408.329,94		393.162,79	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	258.922,35		253.204,95	
8. Zinsen und ähnliche Erträge		870,02		41,19
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	129.076,58		139.444,52	
10. Überschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		133.522,26		141.239,79
11. Steuern	43.334,91		46.027,04	
12. Jahresgewinn		90.187,35		95.212,75

Erläuterungen Jahresabschluss

Im Prüfungsbericht sind weiterhin noch folgende Aussagen von Bedeutung:

1. Wasserverkauf

Der Wasserverkauf hat sich wie folgt entwickelt:

2007	1.390.118 cbm
2008	1.343.037 cbm
2009	1.350.570 cbm
2010	1.368.767 cbm
2011	1.400.700 cbm

Unberücksichtigt sind hierbei die steuerlich notwendigen Verbrauchsabgrenzungen für den Monat Dezember.

2. Wasserbezug

Der Aufwand für den Wasserbezug betrug im Jahr 2011 948.312,39 EUR (Vorjahr: 959.145,49 EUR). Es wurden 1.469.218 cbm (Vorjahr: 1.508.235 cbm) Wasser bezogen. Der Wasserpreis betrug rd. 0,64 EUR cbm (Vorjahr: rd. 0,64 EUR/cbm) jeweils inklusiv Wasserentnahmeentgelt.

Zum Vergleich:

2007	rd. 0,65 EUR
2008	rd. 0,66 EUR
2009	rd. 0,66 EUR
2010	rd. 0,64 EUR
2011	rd. 0,64 EUR

3. Wasserverluste

Der reale Wasserverlust im Rohrnetz ist gesunken. Er liegt im Geschäftsjahr 2011 bei 1,2 % (Vorjahr: 5,9 %).

4. Darlehensaufnahme (Anlage 6)

Die für das Wirtschaftsjahr 2011 vorgesehene Darlehensaufnahme in Höhe von rd. 1,0 Mio. EUR brauchte nicht in Anspruch genommen zu werden.

Dafür sind „im Gegenzug“ aber auch beabsichtigte Maßnahmen im Rahmen der Erweiterung und der Erneuerung des Hauptrohrnetzes sowie Investitionsmaßnahmen von insgesamt rd. 0,6 Mio. EUR nicht zur Ausführung gelangt.

5. Darlehenszinsen

Die Einsparung von Darlehenszinsen beruht vor allem auf der eben geschilderten Darlehensaufnahme, die in einem geringeren Umfang in Anspruch genommen wurde als vorgesehen.

6. Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote liegt bei 34,9 % (Vorjahr 32,5 %) der aufbereiteten Bilanzsumme und liegt somit über dem für Versorgungsbetriebe als angemessen angesehenen Wert von mindestens 30%.

Zum Vergleich:

2007	32,7 %
2008	32,4 %
2009	33,1 %
2010	32,5 %
2011	34,9 %

Eine Verbesserung der Kapitalausstattung ist entweder durch erwirtschaftete Gewinne (Wasserpreiserhöhung/Kosteneinsparungen) oder durch Einzahlungen in das Kapital möglich.

7. Gewinnvortrag

Mit dem Jahresgewinn 2011 besteht ein „Gewinnvortrag“ von 1.005.512,96 EUR, der mit den Verlusten künftiger Geschäftsjahre kompensiert werden kann.

Rheinbach, 05. November 2012

Gez. Unterschrift
Stefan Raetz
Bürgermeister

Gez. Unterschrift
Walter Kohlosser
Betriebsleiter

Anlagen:

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2011 –
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Dornbach & Partner GmbH